



Kraftfahrt-Bundesamt

Fördestraße 16 • D - 2390 Flensburg

ABE Nr. A501b

- 4 -

Vor Beginn einer Fahrt auf öffentlichen Straßen müssen
 Zugfahrzeug und Anhänger durch das als Schlaufe ausgebildete
 Sicherungsseil verbunden,
 der Handbremshebel in die auf dem Zugfahrzeug befindliche Ein-
 richtung umgesteckt,
 die Aufsammleinrichtung in Fahrtstellung gebracht und ge-
 sichert,
 die Abladeschurre abgenommen,
 die rot-weiß gestreifte Plane an der Fahrzeugrückseite an-
 gebracht sowie
 die Stützvorrichtung angehoben und gesichert
 sein.

D. Das Fahrzeug ist nur dann zulassungsfrei, wenn es gemäß § 18
 Abs. 2 Nr. 6 Buchstabe a StVZO verwendet wird. Werden Fahr-
 zeugbriefe ausgefüllt, so ist darin unter Nr. 1, Fahrzeug- und
 Aufbauart, in Zeile 1 einzutragen: "Anh" und in Zeile 1 und
 erforderlichenfalls in Zeile 2 zusätzlich der Teil der Fahr-
 zeug- und Aufbauart, der den Aufbau kennzeichnet. Im Übrigen
 sind die Fahrzeuge dann in dem üblichen Zulassungsverfahren zu
 behandeln (§ 18 Abs. 7 StVZO); dabei sind u.a. unter Nr. 33,
 Bemerkungen, die Angaben zu Buchstabe C aufzunehmen.

Flensburg, den 2. Dezember 1991
 Im Auftrag
 Eberts

Beglaubigt:

(Hülsebusch)
Regierungsassistent z.A.

-Dienstsiegel-

Es wird bescheinigt,
daß der **ANHÄNGER, ACKERWAGEN**

mit der
Fahrzeug-Identifizierungsnummer
dem durch diese Betriebserlaubnis genehmigten Typ - Aus-
führung - entspricht.

Stadtlohn, den **Maschinenfabrik KEMPER GmbH**



Kraftfahrt-Bundesamt

Fördestraße 16 • D - 2390 Flensburg

ABE Nr. A501b

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 20 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der
Fassung vom 28.09.1988 (BGBl I S. 1793)

Nummer der ABE: A501b
 Fahrzeugart: Anhänger, Ackerwagen
 Fahrzeugtyp: BE-95
 Inhaber der ABE
 und Hersteller: Maschinenfabrik Kemper GmbH
 4424 Stadtlohn

Diese Erlaubnis wird mit folgender Maßgabe erteilt:

Die Einzelerzeugnisse der reihenweisen Fertigung müssen mit den
Erlaubnisunterlagen genau übereinstimmen.

- 2 -



Abweichungen von den technischen Angaben, die das Kraftfahrt-Bundesamt bei der Erteilung dieser Erlaubnis für den genehmigten Typ festgelegt hat, sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Kraftfahrt-Bundesamtes gestattet. Verstöße gegen diese Bestimmungen führen zum Widerruf der Erlaubnis und werden überdies strafrechtlich verfolgt.

Das Kraftfahrt-Bundesamt kann jederzeit die Erfüllung der mit der Allgemeinen Betriebserlaubnis verbundenen Pflichten, insbesondere die erlaubnisgerechte Fertigung, nachprüfen oder nachprüfen lassen.

Die Erlaubnisbehörde ist unverzüglich zu benachrichtigen, wenn die reihenweise Fertigung und/oder der Vertrieb der genehmigten Einrichtung innerhalb eines Jahres nicht aufgenommen oder endgültig oder länger als ein Jahr eingestellt wird.

Die mit der Erteilung der Allgemeinen Betriebserlaubnis verliehenen Befugnisse sind nicht übertragbar.

Schutzrechte Dritter werden durch diese Erlaubnis nicht berührt.

Die Allgemeine Betriebserlaubnis erlischt, wenn sie durch das Kraftfahrt-Bundesamt widerrufen wird oder der genehmigte Typ den Rechtsvorschriften nicht mehr entspricht. Der Widerruf kann ausgesprochen werden, wenn der Erlaubnisinhaber gegen die mit der Allgemeinen Betriebserlaubnis verbundenen Pflichten, auch soweit sie sich aus dem dieser Allgemeinen Betriebserlaubnis zugeordneten besonderen Bescheid ergeben, verstoßen hat, ferner wenn er sich als unzuverlässig erweist oder wenn sich herausstellt, daß der genehmigte Fahrzeugtyp den Erfordernissen der Verkehrssicherheit nicht mehr entspricht.

Bezüglich der Rechtsmittelbelehrung wird auf den besonderen Bescheid des Amtes zu dieser Allgemeinen Betriebserlaubnis verwiesen.

- A. Diese ABE berechtigt zur Ausfüllung von Fahrzeugbriefen. Bei zulassungsfreier Verwendung der Fahrzeuge ist ein Abdruck oder eine Ablichtung der ABE jedem Fahrzeug mitzugeben.

Ersatzstücke für verlorene Abdrucke oder Ablichtungen dürfen durch den Inhaber der ABE nur ausgefertigt werden, wenn die für den Halter des Fahrzeugs örtlich zuständige Zulassungsstelle bescheinigt hat, daß nach ihren Unterlagen der Betrieb des Fahrzeugs weder wegen technischer Mängel verboten noch die verloren gemeldete Betriebserlaubnis eingezogen worden ist. Es genügt auch die Bestätigung eines amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfers für den Kraftfahrzeugverkehr, daß das vorgeführte Fahrzeug noch dem genehmigten Typ entspricht.

Die Ersatzausfertigungen von Abdrucken oder Ablichtungen der ABE sind durch den Inhaber der ABE als "Zweitausfertigung" zu kennzeichnen.



Diese ABE erstreckt sich auf die Ausführungen

- A Anhänger mit Einzelachse
B Anhänger mit Tandemachse

- B. Die Fahrzeuge müssen folgenden Angaben entsprechen:

Aufbau:	offener Kasten mit Lade- und Entladeeinrichtung für Preßballen
Zulässiges Gesamtgewicht:	4000 kg
Zulässige Stützlast an der Zugöse:	800 kg
Zulässige Achslast:	3200 kg
Spurweite: je nach Einpreßtiefe,	Ausf. A 2120 mm bis 2130 mm Ausf. B 2170 mm bis 2180 mm
Betriebsbremsanlage:	mechanische Seilzugbremse
Anhängekupplung:	keine
Maße über alles:	
Länge:	8450 mm
Breite: je nach Bereifung	Ausf. A 2495 mm oder 2610 mm Ausf. B 2495 mm
Höhe: je nach Bereifung	Ausf. A 2500 mm bis 2515 mm Ausf. B 2521 mm bis 2550 mm

- C. Mit der ABE hat das Kraftfahrt-Bundesamt genehmigt, daß - abweichend von

§ 41 Abs. 9 StVZO - als Ersatz für die vorgeschriebene Abreibbremse ein als Schlaufe ausgebildetes Sicherungsseil zwischen Zugfahrzeug und Anhänger verwendet wird.

Die Anhänger müssen mindestens mit einem Geschwindigkeitsschild mit der Aufschrift "25", das § 58 Abs. 2 StVZO entspricht, an der Fahrzeugrückseite ausgerüstet sein; ist das Schild zeitweise verdeckt oder abgenommen, so muß ein Geschwindigkeitsschild an der rechten Längsseite der Fahrzeuge sichtbar sein.

Der Anhänger darf nur hinter Zugfahrzeugen mitgeführt werden, die

- a) geeignet sind, an der Anhängerkupplung eine Stützlast von 800 kg aufzunehmen, ohne die Betriebssicherheit des Zugfahrzeugs zu beeinträchtigen,
b) eine Einrichtung zur Aufnahme des umsteckbaren Handbremshebels entsprechend den "Richtlinien für die Gestaltung und Ausrüstung der Führerhäuser von Kraftwagen, Zugmaschinen und Arbeitsmaschinen" haben.